

Der Weg (ca.7 km)

Wir beginnen die Tour am **S-Bahnhof Wartenberg**, nehmen den **Ausgang Egon-Erwin-Kisch-Straße** und wenden uns an der Straße angekommen nach links. Nach dem Überqueren der Ernst-Barlach-Straße kommen wir in den Landschaftspark Wartenberger Feldmark. Am Eingang des Parks erblicken wir den **Kirschgarten (1)**. Geradeaus dem Hauptweg folgend passieren wir den Hechtgraben und betreten die Ahornallee, die einen Teil des Barnimer Dörfelweges ausmacht. Wir wenden uns nach rechts und kommen auf einen Weg, der auch als Skaterweg nutzbar ist, an Spielgeräten und einem Skatertrapez entlang zum **Wald 2000 (2)**. Hinter den eingezäunten Bereichen (Rinderkoppel und Wald 2000) biegen wir links ein, folgen dem Weg zwischen bewaldeter und landwirtschaftlich genutzter Fläche hindurch. An der nächsten Weggabelung halten wir uns links, umrunden so den Wald 2000 und gelangen zurück zur Ahornallee. Wir gehen rechts entlang und blicken am Ende der Ahornallee auf die **Landmarke (3)**.



Quelle: Umweltbüro Lichtenberg

Dem Barnimer Dörfelweg weiter folgend kommen wir rechtsseitig an **Rinder-Koppeln (4)** vorbei. Nach mehreren hundert Metern sehen wir auf der rechten Seite des Weges eine Windskulptur mit den Silhouetten der drei Dörfer Malchow, Wartenberg und Falkenberg, die einen kulturellen Akzent setzt. Den Barnimer Dörfelweg entlanggehend überqueren wir die Lindenberger Straße und erreichen die Siedlung Wartenberg. Geradeaus gelangen wir zu einem modernen **Spielplatz (5)**. Wir gehen nach rechts die Straße 7 entlang bis wir den Birkenholzer Weg erreichen. Diesem folgen wir nach rechts und betreten nach einigen Metern über den Eingang auf der linken Straßenseite die Kleingartenanlage „Falkenhöhe Nord e. V.“. Wir halten uns rechts und folgen dem Weg durch die Kleingartenanlage. Am Parkplatz angekommen biegen wir links ab und wenden uns an der nächsten Weggabelung nach rechts. Wir passieren linkerhand einen weiteren **Spielplatz (6)** und rechterhand eine Grundschule. Auf der Straße 3 angekommen gehen wir wenige Meter nach rechts, um links in den Hauptweg einzubiegen. Bald darauf durchqueren wir das **Naturschutzgebiet Wartenberger/Falkenberger Luch (7)**. Nahe der Falkenberger Chaussee befindet sich in einer Senke, neben der Straßenbahn-Endschleife, die **Kinder- und Jugendfreizeitanlage „Holzwurmhaus“ (8)**. Die Tour endet an der Wendeschleife der M17 und M4 an der Endstation Falkenberg.

Stationen des Weges

(1) Kirschgarten

Am Eingang des Landschaftsparks Wartenberger Feldmark ist kurz nach der Maueröffnung der Kirschgarten angelegt worden. Japanische Zierkirschen, ein Geschenk aus Japan, sollen das historische Ereignis als Symbol des Friedens und der Sonne dokumentieren. Der Hain wurde strahlenförmig wie eine aufgehende Sonne angelegt und bildet den Eingangsbereich zum Barnim. Mittelpunkt ist das japanische Tor des Brandenburger Holzbildhauers Wolfgang Stübner. Geht der Besucher bei



Quelle: Regina Oette

Sonnenaufgang durch das Eichentor, sollen sich nach alter japanischer Überlieferung, seine geheimen Wünsche erfüllen.

(2) Wald 2000

Der Wald 2000 ist ein Bestandteil der Parklandschaft Barnim, einem Naherholungsgebiet, das sich seit 1994 im Nordosten Berlins entwickelt. Ziel ist es, die hier vorhandenen wertvollen Naturräume bei gleichzeitiger landwirtschaftlicher Nutzung zu bewahren und den räumlichen Eindruck der offenen Landschaft, der bis zur Siedlungskante reicht, zu erhalten. Erste Pflanzungen erfolgten 1996, die Gerüstpflanzungen bestehen aus unterschiedlichsten Arten wie Stiel- und Trauben-Eiche, Sommer- und Winter-Linde, Berg- und Feld-Ulme, Esche, Rotbuche und Kiefer. Den Gehölzsaum bilden neben Feld-Ahorn, Hundsrose und Kreuzdorn auch

Arten wie Hasel, Weißdorn, Roter Hartriegel und Hainbuche. Ziel ist eine Eichen-Hainbuchen-Lindenwald-Gesellschaft, die typisch für die hier vorzufindenden Standortfaktoren ist.

(3) Landmarke Wartenberger Feldmark

Vom Kirschgarten aus führt der Weg ca. zwei Kilometer über die Ahornallee zur Landmarke in der Wartenberger Feldmark. Sie befindet sich auf einer Anhöhe und ermöglicht einen weiten Blick auf die Landschaft am Stadtrand. Zu beiden Seiten der Ahornallee wurden Gehölzgruppen angepflanzt, neue Wege angelegt und Gräben renaturiert. Der Asphaltbelag der Allee und der angrenzenden Wege lädt zum Radfahren, Skaten und Joggen ein. Die Landmarke besteht aus robusten Holzbalken, die zum Ausruhen aber auch Grillen einladen.



Quelle: Regina Oette

(4) Wartenberger Rinder-Koppeln

Zwischen Barnimer Dörfelweg und Hechtgraben liegen, getrennt durch einen Streifen neu angelegter Waldflächen, zwei Highlander-Koppeln mit

Mit freundlicher Unterstützung von:

HOWOGE

Wohnungsbaugesellschaft mbH

HOWOGE

Bezirksamt Lichtenberg

Kinder- und Jugendfreizeitstätte
Lichtenberg

Arbeitskreis

Umwelt und Bildung
Lichtenberg



Umweltbüro

Lichtenberg

(gefördert durch das
Bezirksamt Lichtenberg)



Umweltbüro Lichtenberg

Naturschutz Berlin-Malchow

Projekt von Naturschutz Berlin-Malchow

Impressum

Herausgeber: Bezirksamt Lichtenberg von Berlin, Abt.
Stadtentwicklung, Umwelt- und Naturschutzamt
Redaktion und Text: Bezirksamt Lichtenberg von Berlin, Abt.
Stadtentwicklung, Umwelt- und Naturschutzamt, Arbeitskreis
Umwelt und Bildung Lichtenberg
Gestaltung: Umweltbüro Lichtenberg
3. Auflage: 2.000 Exemplare, Stand: April 2015



Lichtenberger
Wanderungen (8)

Felder - Tour

(8) Kinder- und Jugendfreizeitstätte „Holzwurmhaus“

Falkenberger Chaussee 141, 13059 Berlin, Tel.: 96201977

Nahe der Falkenberger Chaussee befindet sich die Kinder- und Jugendfreizeitstätte "Holzwurmhaus". Sie liegt in einer Senke zwischen der Straßenbahn-Endschleife, dem Naturschutzgebiet Wartenberger/Falkenberger Luch, dem Rohrpfuhl und dem Sportplatz hinter der Schule



Quelle: Umweltbüro Lichtenberg

an der Prendener Straße. Das „Holzwurmhaus“ ist ein grauer Holzbau und wird als Einrichtung der offenen Kinder- und Jugendarbeit betrieben. Hier können Kinder Hütten bauen, Ton, Textilien, Wolle, Holz verarbeiten und gestalten, malen oder sich in Selbstverteidigung üben. Zu den Attraktionen gehören die Naturwerkstatt, Musik, Spiele, das Mädchenzimmer und ein Modellbau. Außerdem locken vielfältige Sportmöglichkeiten.